

Deutscher Fürsorgetag 2025 in Erfurt

Die Verteilung Asylsuchender auf die Kommunen – lassen sich Schutzsuchende und Kommunen per Algorithmus passender zueinander bringen?

Prof. Dr. Petra Bendel und Sonja Reinhold, LL.M.

FAU Erlangen-Nürnberg, Forschungsbereich Migration, Flucht und Integration



gefördert durch
**STIFTUNG
MERCATOR**

Agenda

1. Kurze Einführung in den Kontext „Zuweisung“

2. Das Pilotprojekt Match‘In als interdisziplinäres und intersektorales Kooperationsprojekt

- Projektidee und Architektur
- Methode
- Beispiel 1: Konsensfindung im Projektverlauf am Beispiel der Kriterienentwicklung
- Beispiel 2: Prozessgestaltung in den Bundesländern und Kommunen
- Erste Ergebnisse

3. Ausblick



gefördert durch **STIFTUNG
MERCATOR**

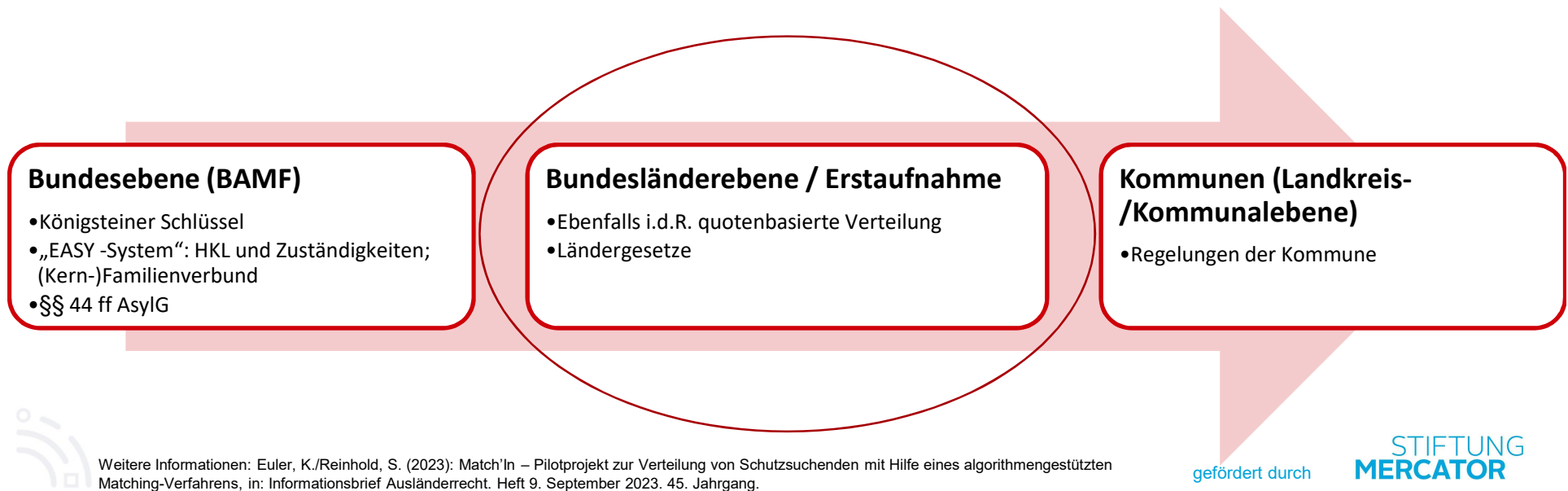
1. Kurze Einführung:

Die „Zuweisung“ als Übergang von den Bundesländern in die Kommunen



gefördert durch
**STIFTUNG
MERCATOR**

Zuweisung von Schutzsuchenden im regulären Asylverfahren

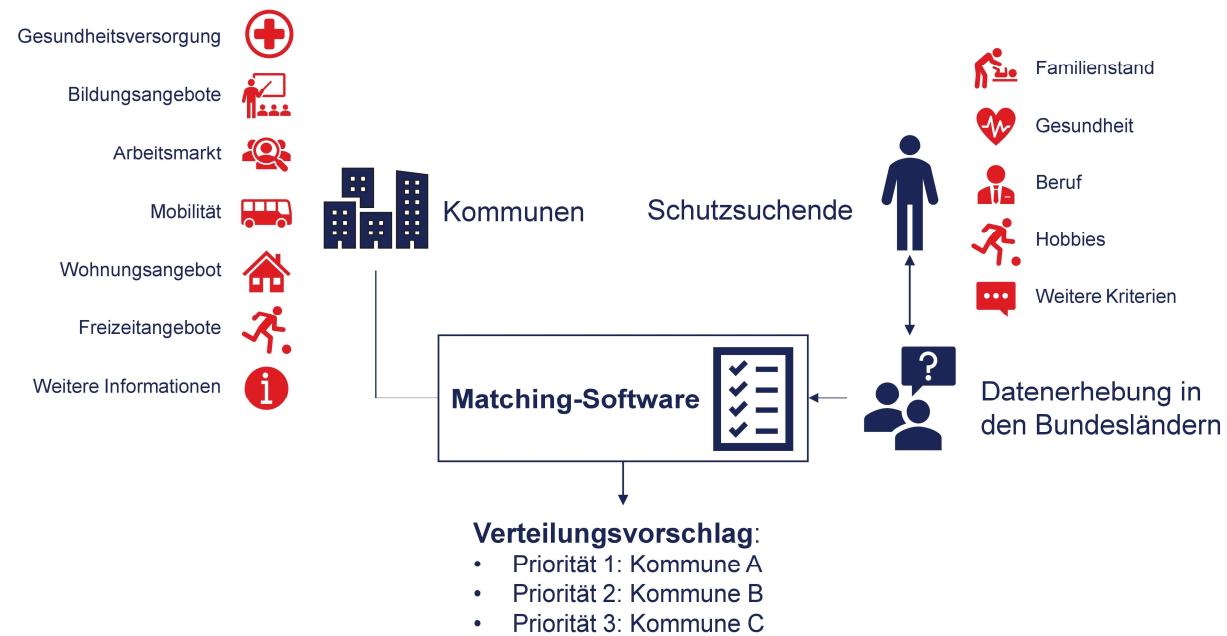


2. Das Pilotprojekt Match‘In als interdisziplinäres und intersektorales Kooperationsprojekt



gefördert durch **STIFTUNG
MERCATOR**

Die Projektidee



gefördert durch **STIFTUNG MERCATOR**



☰ Datenerfassung Kommunen

■ Auswertungen ▾

⚙ Einstellungen ▾

› Wohnen

› Sprachkurse

› Bildung

› Arbeit

› Gesundheit

› Kultur und Freizeit

› Mobilität

› Unterstützungs- und Beratungsangebote

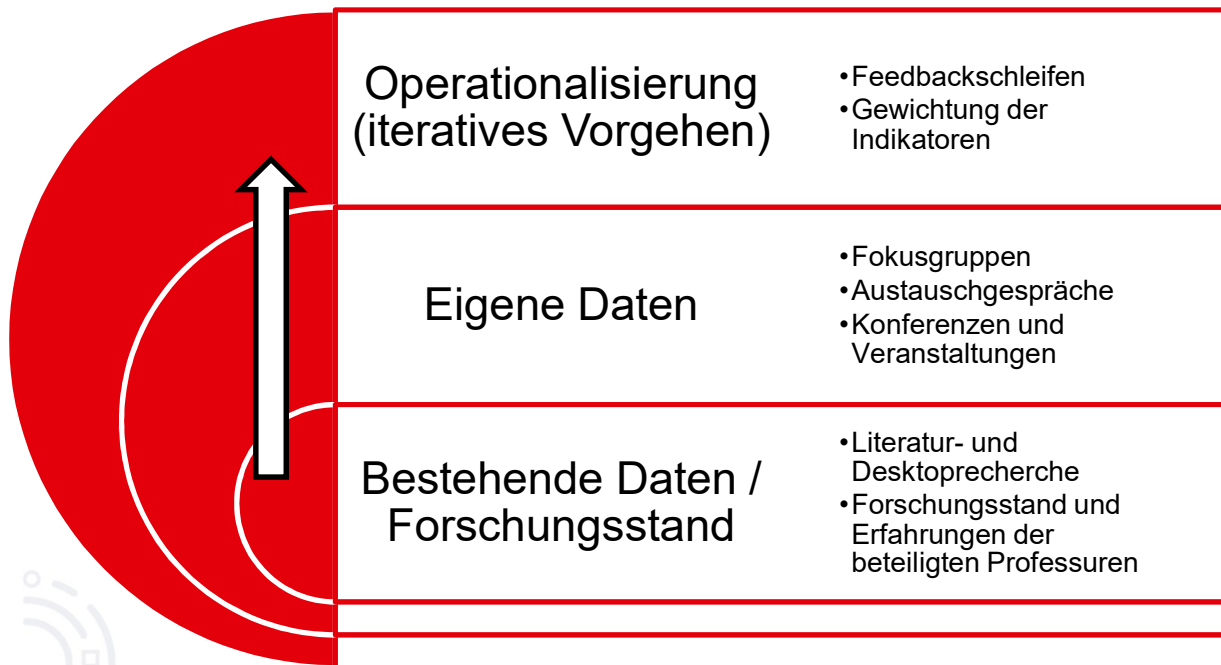
Stimmen aus den Kommunen

„Mir geht es darum, dass wir auch im Rahmen der Projektarbeit mit entwickeln können, dass die Menschen passgenauer zugewiesen werden.“

„Ich habe das Gefühl gehabt, dass die Basis gehört wurde, die eigentlich die praktische Umsetzung ja auch irgendwie umsetzen muss und auch den Input geben muss. Und dass wir dann sozusagen dieses Projekt füllen durften, [...] wir waren da einfach mal die Profis, also die, die Ahnung haben. Und so wurden wir auch behandelt. Das fand ich sehr wertvoll.“



Methode



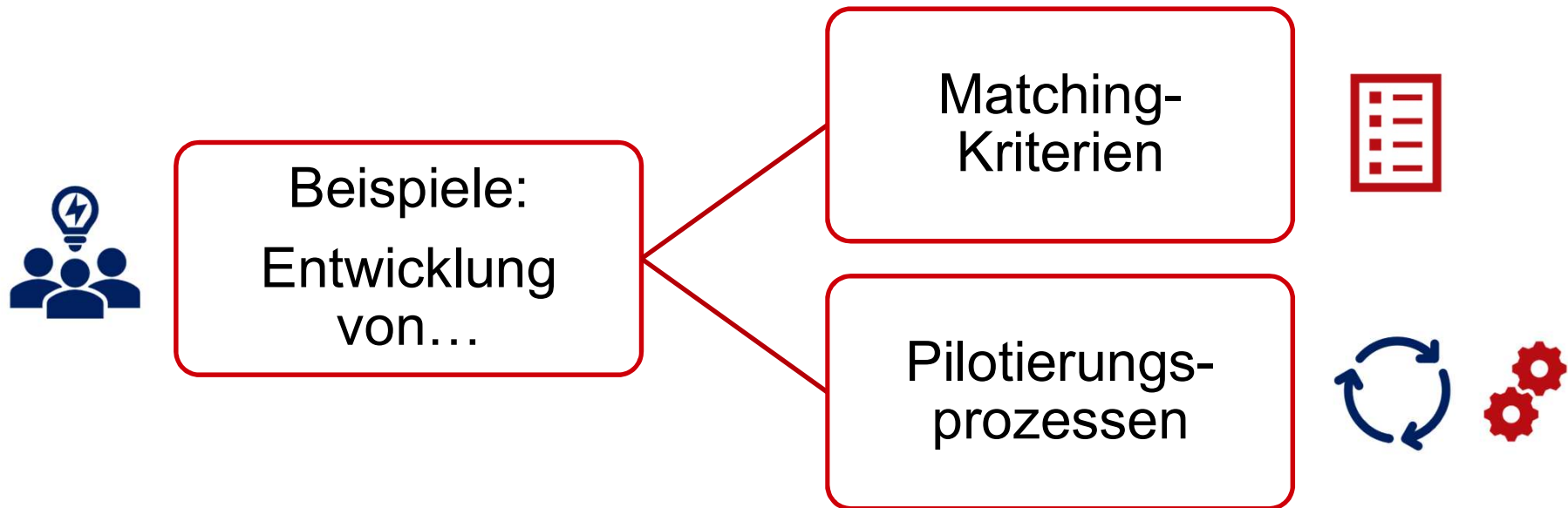
Wie können diese Kriterien in **konkret messbare, im Algorithmus nutzbare Indikatoren** gefasst werden? Wie werden diese gewichtet?

Welche Kriterien sind **für ein Matching** aus Sicht von Expert:innen „**Must Haves**“ & welche sind „**Nice to Haves**“? Welcher Umfang ist aus Sicht der Praxis **handhabbar**?

Welche Kriterien sind **für Integrationsverläufe auf kommunaler Ebene ausschlaggebend**?

gefördert durch

STIFTUNG
MERCATOR



Erste Ergebnisse nach der Pilotphase

Zu den Materialien
(z.B. Fragebögen)



<https://matchin-projekt.de/materialien/>

Zu den
Ergebnissen



<https://www.stiftung-mercator.de/de/publikationen/policy-paper-matchin/>





„Also die übliche Prozessgestaltung hat eher, ich würde sagen, Aufforderungscharakter. Also es gibt eine Idee und es gilt, die Idee umzusetzen. Und da gibt es in der Regel sehr genau definierte Vorstellungen. Diese Möglichkeit, dass man sozusagen im laufenden Prozess ein Stück weit das Ergebnis oder das Produkt oder das Ziel kreiert, also wirklich mitgestaltet, ist in der Regel nicht gegeben.“ (Interview 25: 101-6)



3. Ausblick





Aus einem Landkreis: „Also ich würde mir wünschen, dass man die Ergebnisse aus diesem Projekt verstetigt. [...] Dieser ganze Prozess, in den Sie jetzt sehr viel Energie, sehr viel Know-how gesteckt haben, der ist jetzt beendet und es geht bei uns dann hier in [Bundesland], in [Standort], genauso chaotisch, in Anführungszeichen, weiter, wie es vorher war, ohne dass dieser Match dann auch irgendwie weitergedacht wird. Also ich würde mir wünschen, dass das Land das Projekt aufgreift und das bei der Überarbeitung seiner Zuweisungen zukünftig fest miteinplant.“

(Interview 15: 208-17)



Aus einer kreisfreien Stadt: „Ich fände es ganz schlecht, wenn man jetzt hergehen würde und sagen würde, wir machen gar nicht mehr weiter [...], sondern ich sage einfach auch klar und deutlich, man muss gucken, dass man dieses Match'In in den zentralen Aufnahmelagern tatsächlich weiterführt, denn wenn alles richtig laufen würde, würden wir zumindest im Asylbewerberbereich eine Zuordnung der Menschen nach Quote und Qualität [haben]. [...] Also ich würde schon gerne sehen, dass man weitermacht.“ (Interview 19: 100)



Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Bei Rückfragen und Anmerkungen sind wir gerne erreichbar:

petra.bendel@fau.de

sonja.reinhold@fau.de

Aktuelle Informationen zum Projekt finden Sie zudem unter:

www.matchin-projekt.de



gefördert durch

STIFTUNG
MERCATOR